

Responsible Investment Policy

Anthos Fund & Asset Management



Inhalt

1. Anwendungsbereich	3
2. Zielsetzung und Werte	3
3. Anlageüberzeugungen	4
4. ESG-Positionen und Nachhaltigkeitsergebnisse	4
5. Zielsetzungen des verantwortlichen Investierens	5
5.1. Erfüllung unserer Zielsetzungen und Werte	6
5.2. Steigerung des finanziellen Werts	6
5.3. Generierung von positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen	7
6. Umsetzung unserer RI-Zielvorgaben	7
6.1. Umsetzung: Ausschlüsse	7
6.2. Umsetzung: ESG-Integration	7
6.3. Umsetzung: Stewardship-Verantwortung (Einflussnahme und Abstimmungsverhalten)	9
6.4. Umsetzung: Generierung positiver Auswirkungen	10
7. Regulatorische Faktoren und freiwillige Anforderungen, globale Bewertungsrahmen, Position als gedanklicher Vorreiter	11
8. Berichterstattung	12
9. Anthos-Governance in Bezug auf das verantwortliche Investieren	12
10. Anhang	14
10.1 Überblick über die Dokumente in Bezug auf die Strategie	14
10.2 Allgemeine Definitionen und Impact Management Project (IMP)	14
10.3 Impact-Begriffe	16
10.4 Zusammenfassung der ESG- + IMP-Scorecard sowie unseres externen Anlagemanagers	17

1. Anwendungsbereich

In dem vorliegenden Dokument wollen wir die Herangehensweise von Anthos Fund & Asset Management (Anthos) in Bezug auf verantwortliches Investieren ('Responsible Investment', RI) beschreiben. Darin erläutern wir die Prozesse und Überzeugungen, von denen wir uns bei der Erfüllung der Bedürfnisse und Werte unserer Kunden leiten lassen, und halten wir fest, wie wir diese Werte in unsere Anlageentscheidungen integrieren.

Unsere RI-Strategie ist auf alle von Anthos verwalteten Anlagen anwendbar. Weiterhin ist sie anwendbar auf alle Anlageklassen und das gesamte verwaltete Vermögen (AuM), einschließlich aller Anlagen, die im Auftrag von Drittkunden oder Anthos-Fonds verwaltet werden. Auch wenn wir eine einheitliche Umsetzung der RI-Strategie anstreben, lassen sich in den folgenden Bereichen Abweichungen in Bezug auf den Anwendungsbereich der RI-Strategie nicht völlig ausschließen:

1. Möglicherweise können Anthos-Fonds zusätzliche oder abweichende Anforderungen in spezifischen Bereichen (z.B. in Bezug auf Ausschlüsse oder Zielsetzungen) haben.
2. Segregierte Mandate von Kunden. Für diese für Einzelkunden verwalteten segregierten Mandate gibt es möglicherweise kundenspezifische Anforderungen.
3. Von externen Anlagemanagern verwaltete Anlagen. Während Anthos in der vorliegenden RI-Strategie genau präzisiert, was Anthos von seinen externen Managern erwartet, und auch von den externen Managern erwartet, dass sie die Grundsätze dieser Strategie für die von ihnen verwalteten Anlagen umsetzen und überwachen, kann es fallweise Ausnahmen geben.

2. Zielsetzung und Werte

Anthos ist ein Teil von COFRA, das sich seit sechs Generationen im Familienbesitz befindet und vereint ist um eine gemeinsame Mission – wir wollen die Erwartungen unserer Kunden übertreffen und als Kraft zum Guten wirken. Bei Anthos teilen wir diese Zielsetzung, in dem Bewusstsein, dass erfolgreiche Anlagen sowohl attraktive Renditen als auch dauerhafte positive Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt haben können. Schon seit Generationen waren wir mit der Verantwortung für die Bereitstellung eines umfassenden, wertorientierten Anlagenmanagements für die Familie Brenninkmeijer, ihre karitativen Tätigkeiten und die dazugehörigen Pensionskassen betraut. In unserem Ansatz lassen wir uns dabei stets von unseren grundlegenden Werten leiten: Nachhaltigkeit, Menschenwürde und sozialverantwortliches Unternehmertum.

Unsere Mission sehen wir darin, nur einer ausgewählten Gruppe von gleichgesinnten Investoren eine vertrauenswürdige Beratung und ganzheitliche, wertorientierte Anlage-Management-Lösungen mit Zugriff auf die weltweit besten Manager zu bieten, sodass eine Outperformance mit einem Beitrag zum Gemeinwohl vereint wird.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, eine führende Rolle im verantwortlichen Investieren einzunehmen. Das bezeichnen wir als „wertorientierte Investition“, wobei wir uns von unserer Fokussierung auf Nachhaltigkeit, Menschenwürde und sozialverantwortliches Unternehmertum leiten lassen. Bei der Nachhaltigkeit geht es darum, die Bedürfnisse der heutigen Generationen zu erfüllen, ohne die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu gefährden. Dies ist unumgänglich, wenn wir langfristig gute Anlagerenditen generieren und dafür sorgen wollen, dass auch die Generationen nach uns in den Genuss der Erlöse aus diesen Renditen kommen können. Die Menschenwürde bringt den inhärenten Wert jedes einzelnen Menschen zum Ausdruck und spiegelt sich wider in Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, einem respektvollen Umgang mit dem Leben, Ethik und Gerechtigkeit. Unsere Auffassung von sozialverantwortlichem Unternehmertum bedeutet, unsere eigenen unternehmerischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen zu verstehen und zu verbessern, uns als verantwortlicher Anleger zu verhalten

und eine ebenso sozialverantwortliche Corporate-Governance von unseren Beteiligungsunternehmen zu erwarten.

3. Anlageüberzeugungen

In allen unseren Tätigkeiten lassen wir uns von den Anthos-Anlageüberzeugungen leiten, die auf unseren Werten basieren.

Wir investieren im Interesse der heutigen und der zukünftigen Generationen

- Wir treffen langfristige, nachhaltige Anlageentscheidungen, die uns zu einem besseren Anleger und zu einem vertrauenswürdigen Partner machen.

Durch Impact-Investing können wir eine positive Auswirkung auf die Welt erzielen.

- Die ESG-Themen haben finanziell eine wesentliche Bedeutung. Darum müssen wir unsere Verantwortung für die Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Welt übernehmen, sowohl im Einklang mit den Werten der Familie als auch mit unserer Stellung als UNPRI-Unterzeichner.

Wir legen großen Wert auf die Diversität der Meinungen und Autonomie in der Entscheidungsfindung

- Das verleiht uns die erforderliche Flexibilität und Kenntnis, damit wir unerwünschte Risiken vermeiden und Chancen unter verändernden Marktbedingungen aufgreifen können.

Wir arbeiten aktiv mit einer globalen Gemeinschaft von gleichgesinnten Anlageverwaltern zusammen

- Unser umfassendes, breit gefächertes eigenes Netzwerk, das sich auf die ganze Bandbreite der Familien-Unternehmen erstreckt, verschafft uns Glaubwürdigkeit und Zugang zu erstklassigen Managern.

Unser übergreifender Portfolio-Ansatz ist abgestimmt auf Ziele und Risikobereitschaft unserer Kunden

- Umsichtige Anlagen erfordern ein ausgewogenes Risiko-/Rendite-Konzept, eine Diversifizierung über verschiedene Anlageklassen sowie einen übergreifenden Portfolio-Ansatz, der die Anlageziele und die Risikobereitschaft der Kunden miteinander in Einklang bringt.

Unser vorrangiges Anlageziel sehen wir in der Generierung attraktiver risikobereinigter Finanzrenditen. Verantwortliches Investieren ist ein Teil unserer treuhänderischen Verantwortung, ohne dass wir dafür Renditen zu opfern brauchen. Darüber hinaus kann verantwortliches Investieren (kombiniert mit dem Wert einer breiten Diversifizierung) attraktive risikobereinigte Renditen in der längerfristigen Zukunft generieren. Außerdem sind wir überzeugt, dass eine effektiv umgesetzte Stewardship-Verantwortung sowie die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Faktoren) in Anlageentscheidungen zu besseren und nachhaltigeren risikobereinigten Renditen führen kann.

Durch unsere Investitionen generieren wir indirekt sowohl positive als auch negative Auswirkungen für die Welt. Unser Konzept in Bezug auf das verantwortliche Investieren hilft uns zu verstehen, wie wir mit diesen Auswirkungen verbunden sind und was wir zur Minimierung der negativen und Maximierung der positiven Auswirkungen unternehmen können.

4. ESG-Positionen und Nachhaltigkeitsergebnisse

Wir betrachten die ESG-Aspekte aus der Perspektive des Risikos für das Portfolio und der Auswirkungen auf die Welt. Aufbauend auf unsere Werte und auf Gespräche mit unseren Stakeholdern, und zum Ausdruck unseres Engagements für die Umsetzung internationaler Standards, haben wir Nachhaltigkeit, Menschenwürde und sozialverantwortliches Unternehmertum als wesentliche Fokus-Themen identifiziert, und zwar sowohl aus der Risiko- als auch der Impact-Perspektive. Von diesen übergreifenden Themen lassen wir uns leiten hinsichtlich der Erwartungen an unsere externen Manager und

Beteiligungsunternehmen, die die internationalen Normen und Absprachen (über-)erfüllen. Diese werden wir ausführlicher in unserer künftigen **ESG-Positions- und Ausschluss-Strategie** beschreiben.

Unsere Kernwerte der Nachhaltigkeit und Menschenwürde und des sozialverantwortlichen Unternehmertums werden in drei Impact-Schwerpunkte umgesetzt. Diese werden dann wiederum mit der SDG-Agenda zur Realisierung der nachhaltigen Entwicklungsziele 2030 (Sustainable Development Goals Agenda 2030) in Einklang gebracht. Mit Hilfe dieses SDG-Rahmens verknüpfen wir unsere Anlagen mit Nachhaltigkeitsergebnissen.



Abb. 1: Schaubild Stockholm Resilience-Zentrum, Darstellung der nachhaltigen Entwicklungsziele in drei Ebenen

In welcher Weise wir unsere ESG-Positionen und die Realisierung unserer Nachhaltigkeitsergebnisse im Rahmen dieser Strategie implementieren, damit wir die negativen Auswirkungen minimieren und die positiven Auswirkungen aller Anlagen maximieren können, beruht auf den folgenden Aspekten:

1. Ausschluss von Produkten und Aktivitäten, die nicht im Einklang mit unseren Werten sind und internationale Normen verletzen;
2. Integration von ESG-Aspekten in unsere Anlage-Entscheidungsfindung;
3. Einflussnahme bei externen Anlagemanagern und Unternehmen, um ihre Herangehensweise zu verbessern und ihren Impact zu lenken;
4. Auswahl von Produkten, Dienstleistungen oder geschäftlichen Aktivitäten, die sich positiv auf die SDG-Aspekte und verwandte Themen auswirken oder damit im Einklang sind, und die daran anschließende Investition in diese Produkte, Dienstleistungen oder Aktivitäten.

Alle diese Ansätze bieten Vorteile in verschiedenen Teilen des Anlageuniversums. Das Ausmaß, in dem sie angewendet werden, kann je nach der jeweiligen Anlageklasse unterschiedlich sein.

5. Zielsetzungen des verantwortlichen Investierens

Unsere übergreifende Zielsetzung für das verantwortliche Investieren besteht darin, Schäden zu vermeiden, die potenziellen Schadwirkungen aller unserer Anlagen zu minimieren und den Anteil von Anlagen, die nachhaltige Ergebnisse generieren und messbare und signifikante positive Auswirkungen haben, auszubauen. Zu unseren Zielsetzungen für das verantwortliche Investieren gehört es, **unsere Zielsetzungen und Werte zu erfüllen, den finanziellen Wert zu steigern und positive sozialen Auswirkungen zu generieren**. Diese Zielsetzungen sollen nachfolgend ausführlicher erläutert werden.

5.1. Erfüllung unserer Zielsetzungen und Werte

Bei der werteorientierten Investition geht es auch um die Entscheidung, worin wir *nicht* investieren wollen. Wir halten uns an internationale Standards und an unsere Werte der Menschenwürde und Nachhaltigkeit und des sozialverantwortlichen Unternehmertums, um Investitionen in Unternehmen, die nicht im Einklang mit diesen Werten sind, auszuschließen oder zu vermeiden.

Verantwortliche Investoren stehen vor einer wichtigen Entscheidung: Sie können ganz auf Anlagen in Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit mit den Werten des Anlegers konfliktieren, verzichten, oder Anlagen tätigen in dem Bewusstsein, dass es diesen Konflikt gibt, jedoch mit der Absicht, das Unternehmen in Richtung eines nachhaltigeren Verhaltens zu beeinflussen. Wir bevorzugen eine Herangehensweise, bei der wir uns auf die ESG-Integration und die Stewardship-Verantwortung (Einflussnahme und Abstimmungsverhalten) fokussieren. Wir sehen Ausschlüsse erst als letzten Ausweg für Fälle, in denen wir glauben, dass wir keine Änderung herbeiführen können, oder in denen eine versuchte Einflussnahme gescheitert ist.

Wo wir in Pooled Funds investieren, ist es möglicherweise nicht immer möglich, die fraglichen Unternehmen vollständig auszuschließen. In solchen Fällen versuchen wir die Anlage zu vermeiden, indem wir externe Anlagemanager auswählen und beauftragen, die unsere Ausschlüsse anwenden. Wir sind uns außerdem dessen bewusst, dass in bestimmten Anlageklassen Ausschlüsse zurzeit nicht erreichbar sind. Darum wird der Grad der Umsetzung unserer Ausschlussliste die spezifischen Merkmale der einzelnen Anlageklassen widerspiegeln. Weitere Angaben über unser Ausschluss-Konzept werden wir in der zukünftigen **ESG-Positionen- und Ausschluss-Strategie** bereitstellen.

Zielvorgaben für Zielsetzung und Werte:

- Wir wollen das höchste Niveau der Umsetzung des verantwortlichen Investierens erreichen und aufrechterhalten, ausweislich der PRI-Beurteilung.
- 0% AuM-Exposure in Bezug auf Ausschlüsse in segregierten Mandaten; sofern möglich Rückzug aus Fonds oder Verzicht auf Investitionen in Fonds mit einer Exposure >5% in Bezug auf Emittenten auf der Ausschlussliste.
- Jährliche RI-Schulung von 100% der Mitarbeiter.

5.2. Steigerung des finanziellen Werts

Anthos ist davon überzeugt, dass die ESG-Themen finanziell eine wesentliche Bedeutung haben und dass die Integration dieser Argumente in Anlageentscheidungen (entweder durch niedrigere Risiken und/oder höhere Renditen) zu besseren und nachhaltigeren risikobereinigten Renditen führen wird. Darum beurteilt

Zielvorgaben Steigerung des finanziellen Werts

- Wir wollen bis 2040 Netto-Null-Emissionen im Einklang mit dem vorrangigen Ziel des Pariser Abkommens zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius erreichen.
- Bis zum Ende 2021 sollen alle Fonds vor der Investition auf die Qualität von ESG-Integration und Impact beurteilt werden (Auswahlprozess).
- Bis zum Ende 2021 sollen alle Fonds nach der Investition auf die Qualität von ESG-Integration und Impact überwacht und beeinflusst werden (Überwachungsprozess).

Anthos seine externen Anlagemanager anhand ihrer ESG-Strategien und -Praktiken. Sind alle anderen Aspekte vergleichbar, so wählt Anthos Manager mit der Best-in-Class-ESG-Performance oder übt bei Managern mit niedrigeren Bewertungen Einfluss aus, um ihnen bei der Verbesserung dieser Bewertung zu helfen. Parallel zu dieser Fokussierung auf die ESG-Integration setzen wir uns auch ein für eine stärkere Fokussierung auf Nachhaltigkeit und ESG-Faktoren, indem wir über unseren externen Einflussnahme-Dienstleister Einfluss auf unsere externen Anlagemanager und auf börsennotierte Unternehmen ausüben.

5.3 Generierung von positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen

Wir sind uns dessen bewusst, dass unsere Investitionen immer mit Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt verbunden sind. Für alle unsere Investitionen haben wir es uns zum Ziel gesetzt, die potenziellen Schädwirkungen zu minimieren und zusätzliche und messbare positive Auswirkungen zu erzielen. Die Normen des Impact Management Project (IMP) dienen uns als Leitlinie für die Beurteilung und Verbesserung des Impacts unserer Investitionen. Weitere Informationen über den IMP-Rahmen und die verwendeten Begriffe und Definitionen finden Sie in **Abschnitt 6.4** und im **Anhang**.

Zielvorgaben Generierung von positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen

- Wir wollen die positiven Auswirkungen maximieren: Steigerung der Impact-Allokation der Kategorien „Nutzen den Stakeholdern“ oder „Tragen zu Lösungen bei“ auf 25% für das gesamte verwaltete Vermögen (AuM) bis 2025.
- Minimierung der Schädwirkungen: Senkung der Allokation in Fonds der Kategorien „Können Schäden verursachen“ auf nicht mehr als 5 % Exposure für das gesamte verwaltete Vermögen (AuM) bis 2025
- Messung der Abstimmung des Impacts auf die SDG-Ziele über alle Anlageklassen und Berichterstattung über die Impact-Performance bis 2025.

6. Umsetzung unserer RI-Zielvorgaben

6.1. Umsetzung: Ausschlüsse

Wir halten uns an internationale Standards und an unsere Werte der Menschenwürde und Nachhaltigkeit und des sozialverantwortlichen Unternehmertums, um Investitionen in Unternehmen, die eine inakzeptable Exposure in den folgenden Branchen haben, auszuschließen oder zu vermeiden: Kontroverse oder konventionelle Waffen, Kleinwaffen und Armeezulieferung, Glücksspiel, Tabak, Adult-Entertainment, thermische Kohle, Ölsand und Arktis-Bohrungen, sowie alle Branchen, die nach einer gescheiterten Einflussnahme die gegen die Prinzipien des Globalen Pakts der Vereinten Nationen („Global Compact“) und die OECD-Leitsätze verstoßen. Wo irgend möglich, schließen wir auch alle ggf. von Ländern, die auf der EU-/UN-Sanktionsliste stehen, ausgegebene Staatsanleihen aus, was von unserem Daten-Provider überwacht wird. Weitere Angaben über unsere Herangehensweise werden wir in der zukünftigen **ESG-Positionen- und Ausschluss-Strategie** bereitstellen. Die Ausschlüsse werden regelmäßig aktualisiert, je mehr Informationen verfügbar werden. Darum arbeiten wir auch weiterhin daran, unsere Positionen mit unseren Werten und Zielsetzungen in Einklang zu bringen.

6.2. Umsetzung: ESG-Integration

Unser Konzept für Nachhaltigkeit und verantwortliches Investieren erstreckt sich auf unser gesamtes Unternehmen und das gesamte Spektrum der Anlageklassen. Wir investieren in Aktien-, Fixed-Income-, Immobilien-, Private-Equity- und Absolute-Return-Strategien. Diese Strategie erstreckt sich auf das gesamte von uns verwaltete Vermögen. Die Weise ihrer Umsetzung bringt die Charakteristiken der

einzelnen Anlageklassen zum Ausdruck. Die Integration der ESG-Faktoren in unseren Anlageprozess berücksichtigt beide Seiten der doppelten (einerseits finanziellen, andererseits ökologischen und sozialen) Wesentlichkeit und ist über unsere ESG- + IMP-Scorecard sowie andere von uns zur Prüfung und Analyse unserer Portfolios benutzte Instrumente über das Spektrum der verschiedenen Anlageklassen abgestimmt.

Da der Großteil der Anthos-Anlagen von externen Anlagemanagern verwaltet wird, setzen wir unseren ESG-Integrationsrahmen ein, um Einfluss auf unsere Manager auszuüben und uns Klarheit zu verschaffen, wie sie die ESG-Risiken für die Unternehmen, in die sie investieren, definieren und beurteilen. Je nach Art und Schwere des jeweiligen Einzelfalls können Verstöße gegen unsere ESG-Positionen zur Intervention oder sogar zum Ausschluss führen.

Außer im Fall von Staatsanleihen werden unsere Anlagen über externe Anlagemanager über segregierte Anlagemandate oder Pooled Funds verwaltet. Als überwiegend indirekter Anleger in segregierte Mandate und Fonds setzen wir die ESG-Integration um durch eine sorgfältige Auswahl der Fonds, in die wir investieren, sowie der externen Anlagemanager, mit denen wir zusammenarbeiten. Dieser Prozess ist in der nachstehenden Grafik dargestellt.

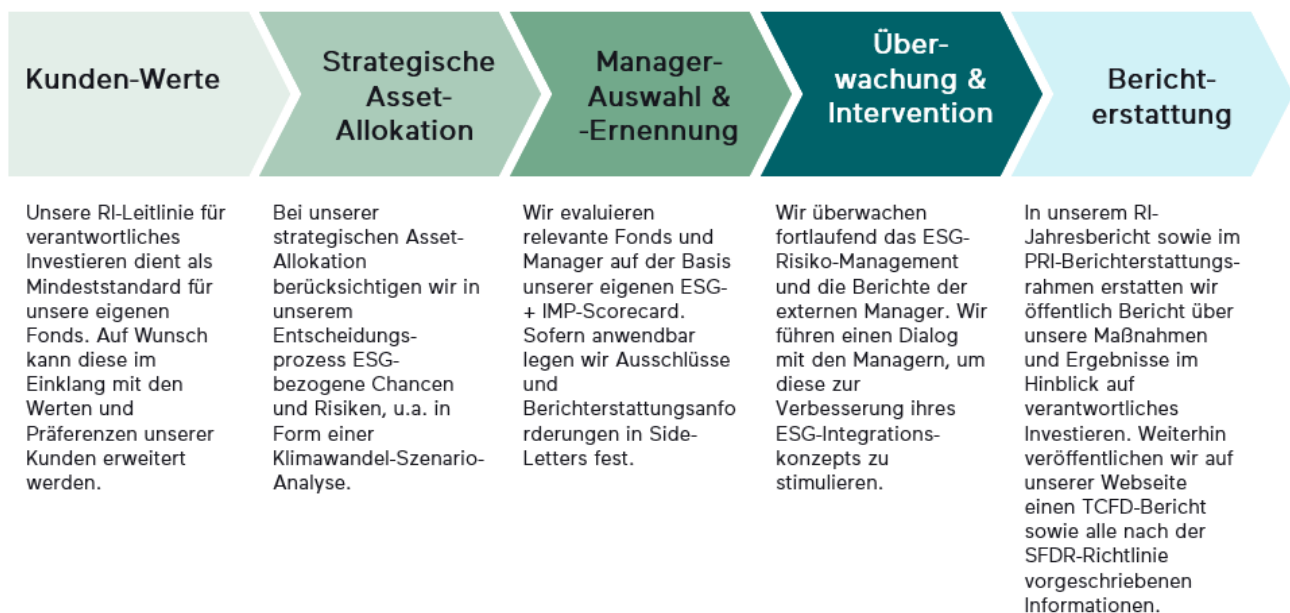


Abb.2: ESG-Integration in unseren Anlageprozess

Schon in den allerersten Stufen des Auswahlprozesses berücksichtigen unsere Analytiker und Portfolio-Manager die Risiken und Chancen in Bezug auf ESG- und Impact-Investing-Themen. Zu diesem Zweck haben wir unsere eigene ESG- + IMP-Scorecard auf der Basis der Due-Diligence-Fragelisten der UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN Principles for Responsible Investment, UNPRI) und der Leitlinien des Impact Management Projects (IMP) entwickelt. Diese Scorecard ist für uns ein wertvolles Hilfsmittel zur systematischen Beurteilung und Einstufung von Managern über die gesamte Bandbreite von den „Nachzüglern“ bis hin zu den „Vorreitern“ und zur Abstimmung über die verschiedenen Anlageklassen.

Zur Realisierung unseres Ziels, als Kraft zum Guten zu wirken, investieren wir nicht nur durch als Vorreiter eingestufte Manager, sondern sind wir uns auch dessen bewusst, dass wir das System positiv beeinflussen können, indem wir mit niedriger eingestuften externen Anlagemanagern zusammenarbeiten und diese dazu anhalten, im Interesse unserer Kunden einerseits und des ganzen Finanzwesens

andererseits spezifische Probleme in Angriff zu nehmen. Die ESG- + IMP-Scorecard unterstützt eine strukturierte Inangriffnahme dieser Aktivitäten im Rahmen der Überwachung und Einflussnahme nach der Investition. Ausführliche Angaben darüber, was wir im Allgemeinen von unseren externen Anlagemanagern erwarten, entnehmen Sie bitte dem **Anhang**.

6.3. Umsetzung: Stewardship-Verantwortung (Einflussnahme und Abstimmungsverhalten)

Die Stewardship-Verantwortung ist ein unverzichtbares Element unserer RI-Strategie, weil wir überzeugt sind, dass das Kapital eine lenkende Rolle hat und dass man durch seine richtige Investition einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zum Umweltschutz leisten kann. Zur Verwirklichung dieses Ziels üben wir Einfluss aus i) auf externe Anlagemanager, ii) auf die Beteiligungsunternehmen und iii) durch die Ausübung unserer Stimmrechte. Unsere **Einflussnahme- und Abstimmungsstrategie**, die für alle unsere Anlageklassen gilt, enthält ausführlichere Informationen über unser Konzept, einschließlich unserer Einflussnahme im Hinblick auf Kunden und Stakeholder.

i. Einflussnahme bei externen Anlagemanagern

Wir sind überzeugt, dass eine effektiv umgesetzte Stewardship-Verantwortung sowie die Integration der ESG-Faktoren in Anlageentscheidungen zu besseren und nachhaltigeren risikobereinigten Renditen führen kann. Als indirekter Anleger wollen wir das System, durch das wir investieren, positiv beeinflussen und so auf unsere externen Anlagemanager einwirken. Bei dieser Einflussnahme gehen wir konstruktiv und partnerschaftlich vor, indem wir uns gemeinsam dafür einsetzen, einen positiven Wandel herbeizuführen, sowohl in unserem eigenen Interesse als auch im Interesse unserer Kunden. Die ESG- + IMP-Scorecard unterstützt einen strukturierten Dialog und eine strukturierte Einflussnahme zur Umsetzung von spezifischen Zielvorgaben in Bezug auf die Nachhaltigkeit der einzelnen Organisationen und der Verbesserung der Qualität der Anlageprozesse und der Stewardship-Aktivitäten der Manager.

ii. Einflussnahme auf Unternehmen und Entscheidungsträger

Während wir weiterhin Verbesserungen in den Strategien und der Qualität der Einflussnahme unserer externen Anlagemanager unterstützen, stellen wir auch sicher, dass die Unternehmen in unseren Portfolios sich mit einer Stimme, auf der Basis einer einzigen Methodik und im Einklang mit unserer eigenen Strategie engagieren. Darum geben wir unsere direkte Einflussnahme auf Unternehmen bei einem externen Einflussnahme-Dienstleister in Auftrag, da dies unseren Einfluss und die Fokussierung auf spezifische Themen vergrößert. Außerdem können wir ein Screening unserer Portfolios auf potenzielle und faktische Schadwirkungen und Nachhaltigkeitsrisiken durchführen. Anschließend nehmen wir diese Aspekte über unseren Einflussnahme-Dienstleister, in Zusammenarbeit mit anderen Partnern, in Angriff. Dieser Prozess wird von uns genau überwacht, wobei wir uns auch manchmal an der Einflussnahme unseres Dienstleisters beteiligen. Über die Ergebnisse unserer Einflussnahme erstatten wir unseren Kunden vierteljährlich und jährlich Bericht. Außerdem lassen wir die dabei gesammelten Erkenntnisse in unseren Dialog mit unseren externen Anlagemanagern sowie als weitere Ausgangsinformationen in unser Ausschluss- und ESG-Integrationskonzept einfließen.

iii. Abstimmungsverhalten

Wir erwarten von allen unseren externen Aktien-Managern, dass sie Strategien und eine durchdachte Governance in Bezug auf das Abstimmungsverhalten besitzen. Wir lenken und überwachen ihre Abstimmungsstrategie und die Weise, in der sie dies umsetzen. Dabei fokussieren wir uns speziell darauf, die Abstimmungsstrategie unserer Manager mit ihren eigenen Nachhaltigkeitszielen in Einklang zu bringen, wenn nach unserem Dafürhalten eine Diskrepanz besteht.

6.4. Umsetzung: Generierung positiver Auswirkungen

Alle Investitionen haben immer - entweder negative oder positive - Auswirkungen. Mit Hilfe der IMP-Normen können wir die Auswirkungen unterscheiden und ihr gesamtes Spektrum erkennen. Wir unterscheiden zwischen traditionellen Anlagen, bei denen ökologische und soziale Charakteristiken unberücksichtigt bleiben und die „Schäden verursachen/verursachen können“, verantwortliche Anlagen oder ESG-Anlagen, die „aktiv Schäden vermeiden“, nachhaltige Anlagen, die „den Stakeholdern nutzen“ und Impact-Investments, die „zu Lösungen beitragen“. Ausführlichere Informationen zu diesen Definitionen finden Sie im **Anhang**.



Impact-Investments

Wir definieren Impact-Investments als Anlagen in Lösungen, die genau festgelegte Anforderungen an die finanziellen Risiken und Renditen erfüllen und durch ihre Produkte und Dienstleistungen, oder fallweise durch eine anerkannte Rolle als Vorreiter im Wandlungsprozess, die Generierung von messbaren und signifikanten positiven sozialen und/oder ökologischen Auswirkungen für unterversorgte Stakeholder unterstützen. Wir glauben, dass sich in diesem Bereich Chancen bieten, die sowohl die Finanzrenditen positiv beeinflussen als auch gleichzeitig einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten können.

Wir beurteilen die Art dieser Auswirkungen und stufen den Impact mit Hilfe der IMP-Normen in eine Kategorie ein. Außerdem haben wir eine Methodik entwickelt, mit deren Hilfe wir Fonds beurteilen, die vor dem Hintergrund der SDG-Ziele für einen Impact über die verschiedenen Anlageklassen in Frage kommen. Diese Beurteilungen werden in der ESG- + IMP-Scorecard festgehalten, die unsere Aktivitäten im Bereich der externen Managerauswahl und der Überwachung unterstützt. So wollen wir die Auswirkungen unseres Anlage-Portfolios über alle Anlageklassen erkennen und das Ziel der Minimierung der negativen und der Verstärkung der positiven Auswirkungen verfolgen. Weitere Informationen über unser Impact-Konzept werden wir in unserem künftigen Papier über **Positive- & Impact-Investment** bereitstellen.

7. Regulatorische Faktoren und freiwillige Anforderungen, globale Bewertungsrahmen, Position als gedanklicher Vorreiter

In Anbetracht der schnellen Zunahme der regulatorischen Anforderungen im Umfeld des verantwortlichen Investierens haben wir es uns zum Ziel gesetzt, sowohl unsere RI-Strategie als auch deren Umsetzung stets auf dem aktuellen Stand zu halten. Unsere RI-Strategie reflektiert die Risikoperspektiven und Erfordernisse, die sich aus geltenden Rechtsgrundlagen wie der SFDR-EU-Offenlegungsverordnung als Bestandteil des EU-Aktionsplans für die Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Sustainable Finance Action Plan“) ergeben. Neben der Abstimmung auf das regulatorische Umfeld haben wir unsere RI-Strategie auch mit unserem Anlagekonzept sowie den Interessen unserer Kunden in Einklang gebracht.

Außerdem sind wir immer darum bemüht, auf gesetzliche und regulatorische Vorschriften zu antizipieren und zu einem positiven Systemwandel beizutragen, indem wir an den folgenden Branchen-Initiativen mitwirken und freiwillig teilnehmen:

- UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN Principles for Responsible Investment, UNPRI) (seit 2019)
- Niederländisches Klimaabkommen (2019)
- Clean, Renewable and Environmental Opportunities (CREO)
– Syndikat von Family-Office-Investoren
- Global Impact Investing Network (GIIN) (2020)
- Partnership for Carbon Accounting Financials (2020)
- Impact Frontiers (2021)
- Science Based Targets-Initiative: Private Equity Sector Expert Advisory Group (2021) (Expertenbeirat Private-Equity-Branche)

Weil wir die Bedeutung von globalen Standards für die Beherrschung der negativen Auswirkungen und Steigerung der positiven Auswirkungen erkannt haben, unterstützen wir die Manager, in die wir investieren, wobei wir von ihnen erwarten, dass sie die UN-SDG-Ziele unterstützen und Fortschritte auf dem Weg zur Erfüllung globaler Normen und Empfehlungen machen, wie beispielsweise:

- OECD Guidelines for Multinational Enterprises (OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen)
- OECD Principles for Corporate Governance (OECD-Grundsätze der Corporate Governance)
- UN Global Compact (Globaler Pakt der Vereinten Nationen)
- Universal Declaration of Human Rights (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte)
- UN Guiding Principles on Business and Human Rights (UN-Leitsätze Wirtschaft und Menschenrechte)
- Children’s Rights and Business Principles (Grundsätze zu Kinderrechten und unternehmerischem Handeln)

Wir unterstützen die integrierte Berichterstattung im Einklang mit den Richtlinien des International Integrated Reporting Council (IIRC) und empfehlen den Rahmen des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) als Ausgangspunkt für die Ermittlung von finanziell wesentlichen Fragen sowie die Global Reporting Initiative (GRI) für die nachhaltige Berichterstattung. Außerdem unterstützen wir die Einführung der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD).

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, in unserer Denk- und Handlungsweise eine Vorreiter-Rolle im verantwortlichen Investieren und im Impact-Investment zu spielen. Diese Arbeit, die von unserem zentralen RI-Team in enger Zusammenarbeit mit unseren Investment-Teams und anderen Teilen der COFRA-Organisation koordiniert wird, fokussiert sich auf relevante Themen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie die Risiken und Chancen, mit denen die Investmentbranche sich auseinandersetzen muss. Wir sind auch sehr stolz darauf, dass wir berichten können, dass unsere Kunden eine Vorreiter-Rolle in der Erstellung von Positionspapieren zu verschiedenen Themenkreisen gehabt haben, die wir in ebenfalls in unsere Strategie und Positionierung zu Fragen des verantwortlichen Investierens integriert haben.

8. Berichterstattung

Wir erstatten öffentlich Bericht über unsere Handlungen und die erzielten Ergebnisse im Rahmen des verantwortliches Investierens durch die Vorlage unseres jährlichen RI-Berichts sowie durch den PRI-Berichterstattungsrahmen, in dem wir die Entwicklungen und die auf dem Weg zur Realisierung unserer vorgegebenen ESG-Ziele erreichten Fortschritte beschreiben, einschließlich der Klimaschutz-Kennzahlen entsprechend unserer Selbstverpflichtung zum niederländisches Klimaabkommen und unserer Selbstverpflichtung zur Realisierung von Netto-Null-Emissionen bis zum Jahr 2040. Außerdem legen wir alljährlich einen TCFD-Bericht mit detaillierten klimabezogenen Angaben über Finanzdaten zur Governance und Strategie, zum Risiko-Management sowie zu den zur Beurteilung der Risiken und Chancen in Bezug auf den Klimawechsel verwendeten Kennzahlen und Zielen vor.

Für unsere Kunden-Berichterstattung über das verantwortliche Investieren gilt ein Vierteljahreszyklus. Zusätzlich zur Standard-Berichterstattung über Performance und Risiko bietet unser vierteljährliches Berichtspaket Fortschrittsupdates über unseren RI-Implementierungsplan, in dem seine strategischen Ziele, erzielten Leistungen und Brancheninitiativen im vergangenen Quartal sowie die ESG-Aktivitäten für die einzelnen Anlageklassen zur Sprache kommen. Weiterhin stellen wir auf Vierteljahresbasis eine Mandat-Überwachung der Einhaltung der Ausschlusslisten bereit. Auf unseren vierteljährlichen Review-Meetings besprechen wir auch die ESG-Integration, die Stewardship-Verantwortung (Einflussnahme und Abstimmungsverhalten) sowie die von Anthos und unseren externen Anlagemanagern umgesetzten Impact-Investment-Initiativen, sowie die Branchen-Initiativen, an denen Anthos sich beteiligt hat. Ausführliche Anforderungen über diese Strategie und weitere relevante Offenlegungsanforderungen im Rahmen der EU-SFDR-Richtlinie stehen auf unserer Website zur Einsichtnahme bereit.

9. Anthos-Governance in Bezug auf das verantwortliche Investieren

Wir sind überzeugt, dass eine solide Governance-Struktur eine unverzichtbare Rolle für die Realisierung unserer RI-Ziele spielt. Wir haben eine treuhänderische Verpflichtung, im Namen unserer Kunden verantwortlich zu handeln. Unsere RI-Strategie bietet eine solide Struktur, auf deren Basis wir fundierte Entscheidungen fassen und umsetzen können.

Unsere Governance-Struktur stellt sicher, dass das verantwortliche Investieren systematisch in unsere Organisation integriert ist und dass bei allen beteiligten Abteilungen effektive Ownership gegeben ist.

- Die formale Beaufsichtigung und Rechenschaftspflicht für die Umsetzung dieser Strategie ist auf der Ebene von Vorstand und Management-Team angeordnet.
- Unsere Investment-Teams sind für die Integration von Nachhaltigkeits- und ESG-Erwägungen in ihre Prozesse der Manager-Auswahl und Anlage-Entscheidungsfindung verantwortlich.

- Unser RI-Team arbeitet eng mit dem ISR-Team (Investment & Strategy Research) und den anderen Anlage-Teams zusammen, indem sie Untersuchungsarbeit leisten und sicherstellen, dass diese Teams mit den benötigten Eingangsdaten und der Lenkung im Hinblick auf die besten Praktiken im Rahmen von Nachhaltigkeit, ESG-Integration und Stewardship-Verantwortung geboten werden. Darüber hinaus ist der RI-Direktor dafür verantwortlich, die RI-Strategie voranzutreiben und in enger Zusammenarbeit mit unseren Anlageteams unsere proprietären RI- und Impact-Tools weiterzuentwickeln.
- Die Risiko-, Compliance- und Operations-Abteilungen bieten dabei Unterstützung für die RI-Implementierung in unserer System-Infrastruktur und in unseren Prozessen.
- Unser Client Advisory & Solutions-Team arbeitet eng mit unseren Kunden zusammen, um diesen Unterstützung und Lenkung in Fragen der RI-Umsetzung zu bieten.

Bei Anthos arbeiten wir mit abteilungsübergreifenden Arbeitsgruppen gemeinsam an bestimmten Schwerpunkten wie z.B. Klimaschutz, SFDR-Richtlinie und regulatorische Änderungen oder Fragen der Impact-Messung. Alljährlich veranstalten wir für alle unsere Mitarbeiter eine Schulung über verantwortliches Investieren, und alle zwei Jahre führen wir eine Beurteilung ihrer Fähigkeiten und ihres Weiterbildungsbedarfs im verantwortlichen Investieren durch.

Integration des verantwortlichen Investieren in die Vergütungspolitik

Als Bestandteil unseres Anreiz-Programms und unserer Vergütungspolitik haben wir die folgenden Kriterien in die Performance-Ziele für unsere Anlage-Professionals aufgenommen:

- Vorreiter-Rolle bei der Umsetzung des verantwortlichen Investierens als Element des übergreifenden Portfolio-Aufbaus und der Manager-Auswahl;
- Beitrag zu unserem Multi-Asset-Impact Fund durch Generierung von Ideen und Beurteilung von Chancen.;
- Beitrag zur Integration von Klimawandel, ESG-Themen und Impact-Argumenten in den Portfolio-Aufbau und in die Umsetzung der Investmentstrategie.

Interessenkonflikte

Wir streben das Ziel an, alle Interessenkonflikte, die sich möglicherweise in Bezug auf unsere Einflussnahme- oder Abstimmungsaktivitäten, unsere Anlagen und unsere Geschäftstätigkeit im Allgemeinen ergeben sollten, zu identifizieren, festzulegen und zu beherrschen. Wir glauben, dass eine effektive Beherrschung von Interessenkonflikten im Einklang mit unseren treuhänderischen Verantwortlichkeiten und den Interessen unserer Kunden und sonstiger wesentlicher Stakeholder steht. Unsere Interessenkonflikte-Strategie, die auf Anfrage erhältlich ist, gilt für alle Anthos-Mitarbeiter, den Vorstand, alle direkt oder indirekt über ein Beherrschungsverhältnis mit Anthos verbundenen Personen sowie (im Fall der Auslagerung) für unsere Dienstleister.

Ownership, Genehmigung und Überprüfung

Eigentümer (Owner) der vorliegenden RI-Strategie und der dazugehörigen Dokumente ist unsere Investment-Abteilung. Die RI-Strategie wird vom Vorstand von Anthos Fund & Asset Management genehmigt. Die vorliegende Strategie wird alljährlich überprüft und erforderlichenfalls aktualisiert.

10. Anhang

10.1 Überblick über die Dokumente in Bezug auf die Strategie

Wir haben einen Überblick darüber erstellt, wie sich die Strategie und die zusätzlichen Dokumente zueinander verhalten. Dabei ist zu beachten, dass manche dieser Dokumente (hier hellgrün dargestellt) erst nach Veröffentlichung der vorliegenden Strategie ihre endgültige Form erhalten werden.



10.2 Allgemeine Definitionen und Impact Management Project (IMP)

Das IMP-Projekt bietet ein Forum, um gemeinsam einen globalen Konsens über die Messung, Lenkung und Berichterstattung der Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit aufzubauen. Das ist sowohl für Unternehmen und Anleger, die die ESG-Risiken beherrschen wollen, relevant, als auch für alle, die einen positiven Beitrag zu den globalen Zielen leisten wollen. Im Rahmen des IMP-Projekts trifft sich eine Gemeinschaft von über 2.000 Praxisexperten, die darüber nachdenken, wie man Impact messen und lenken kann. Dazu tauschen sie sich über die besten Praktiken aus, befassen sich eingehend mit technischen Fragen und identifizieren Bereiche, in denen eine weitere Konsensbildung erforderlich ist. So erarbeiten wir gemeinsam die Definitionen, die eine bessere Diskussion und ein besseres Verständnis der verwendeten Begriffe ermöglichen.

Bei Anthos nutzen wir das IMP-Projekt dazu, die Auswirkungen der Fonds, in die wir investieren, zu beurteilen und zu verstehen. Somit ist dies nicht nur in unseren Due-Diligence-Prozess integriert, sondern verwenden wir es auch zur Ausformulierung von strategischen Zielen, die aufzeigen, wohin unser Impact-Weg uns führen soll. Wir sind überzeugt, dass schon eine geringe Bewegung unseres Portfolios in Richtung von nachhaltigen Anlagen und Impact-Investments über verschiedene Anlageklassen bessere übergreifende Anlage-Portfolios für unsere Kunden möglich macht und gleichzeitig dazu beiträgt, den positiven Impact zu realisieren, den wir für die Welt anstreben.

Traditionelle Anlagen (IMP-Kategorie: Können Schäden verursachen/verursachen Schäden)

„Verursachen Schäden“ bezieht sich auf eine Kategorie von Anlagen, die einen Teil einer grundlegend schädigenden Branche bilden und die sich auch niemals durch ESG-Maßnahmen oder Maßnahmen zur Eindämmung der Schadwirkungen in die Einstufung in die Kategorie „Vermeiden aktiv Schäden“ bringen lassen.

Bei einer Einstufung in „Können Schäden verursachen“ liegen fundierte Nachweise für schädliche Aktivitäten vor, für die kein Eindämmungsplan vorliegt, oder es fehlen Strategien, Prozesse oder Aktivitäten zur Messung, Überwachung und Eindämmung der von dem Vermögenswert verursachten Schadwirkungen (d.h. in Ermangelung einer Überwachung ist eine Beherrschung der Schadwirkungen unwahrscheinlich).

Verantwortliche Anlagen (IMP-Kategorie: „Vermeiden aktiv Schäden“)

Es besteht eine Strategie und Praxis zur Eindämmung der Schadwirkungen des Portfolios eines Anlegers. Zu diesem Zweck kann beispielsweise so vorgegangen werden, dass die ESG-Faktoren in Anlageentscheidungen aufgenommen werden, Anlagen in schädigende Branchen herausgefiltert werden oder aktiv an der Eindämmung, am Ausgleich oder an der Kompensation der von der Anlage verursachten Schadwirkungen gearbeitet wird. Verantwortliche Anleger erwarten normalerweise risikobereinigte Finanzrenditen. Wenn man dies mit Hilfe der IMP-Normen in Impact-Mapping-Kategorien zum Ausdruck bringen will, entspricht diese Einstufung der Kategorie „Vermeiden aktiv Schäden“.

Nachhaltige Anlagen (IMP-Kategorie: Nutzen den Stakeholdern)

In dieser Kategorie gibt es eine Strategie und Praxis, sich nicht nur als verantwortlicher Investor zu verhalten (also die potenziellen Schadwirkungen einer Anlage einzudämmen), sondern sich auch auf die Suche nach Anlagen zu machen, die positive Auswirkungen für eine große Bandbreite von Stakeholdern generieren wollen. Das kann z.B. dadurch geschehen, dass ein positives Screening auf nach der EU-Taxonomie als „Nachhaltig“ eingestuften Anlagen durchgeführt wird, oder dass in Branchen investiert wird, die traditionell positive Auswirkungen generieren (z.B. Gesundheitswesen, Bildungswesen oder Produkte, die den effizienten Umgang mit Energie fördern.) Nachhaltige Anleger erwarten normalerweise risikobereinigte Finanzrenditen. Wenn man dies mit Hilfe der IMP-Normen in Impact-Mapping-Kategorien zum Ausdruck bringen will, entspricht diese Einstufung der Kategorie „Nutzen den Stakeholdern“.

Impact-Investment (IMP-Kategorie: Tragen zu Lösungen bei)

Bei dieser Kategorie gibt es eine Strategie und Praxis, sich nicht nur als nachhaltiger Anleger zu verhalten, sondern sich auch auf die Suche nach Anlagen zu machen, die signifikante, messbare, positive soziale und ökologische Auswirkungen für sonst unterversorgte Stakeholder generieren wollen. Das kann z.B. dadurch geschehen, dass man in Unternehmen investiert, deren Produkte und Dienstleistungen positive Ergebnisse für unterversorgte Stakeholder generieren, auch in Bezug auf den Planeten (z.B. indem gefährdete Patienten Zugang zum Gesundheitswesen erhalten oder indem Lösungen gefunden werden, die signifikant zur

Verringerung oder Eindämmung von CO₂-Emissionen beitragen). Auch Investitionen in Unternehmen, die (in Anbetracht ihrer signifikanten Beteiligung an Maßnahmen, die zu positiven Ergebnissen beitragen) für ihre Vorreiter-Rolle im Wandlungsprozess anerkannt sind, können als Impact-Investitionen erachtet werden. In Abhängigkeit von der Position des Anlegers können bei Impact-Investitionen gegebenenfalls kommerzielle risikobereinigte Finanzrenditen erforderlich sein. Wenn man dies mit Hilfe der IMP-Normen in Impact-Mapping-Kategorien zum Ausdruck bringen will, entspricht diese Einstufung der Kategorie „Tragen zu Lösungen bei“.

10.3 Impact-Begriffe

Alle Investitionen haben immer - negative oder positive, beabsichtigte oder unbeabsichtigte - Auswirkungen. Dazu bieten die IMP-Normen einen weiteren Rahmen. In dem vorliegenden Bericht benutzen wir die folgenden Begriffe:

Impact-Mapping: Alle Begriffe auf einen Blick

Darunter versteht man den Prozess zur Identifizierung der wichtigsten Auswirkungen einer Anlage oder einer Gruppe von Anlagen und ihre anschließende Einstufung entsprechend den vom [Impact Management Project](#) ausformulierten besten Praktiken. Dieses Impact-Mapping verschafft den Managern einen Einblick, ob ein Anlage im Einklang mit einer verantwortlichen oder nachhaltigen Investition oder Impact-Investition ist oder ob sie im Gegenteil mit potenziellen Schädwirkungen für Menschen und unseren Planeten verbunden ist. Außerdem hilft sie Anlegern und Kunden dabei, auf Portfolio-Ebene zu verstehen, welche Auswirkungen sie auf Menschen und unseren Planeten haben.

Impact-Allokation: für die strategische Planung

Bei der Impact-Allokation werden die Anlagen über die Bandbreite des Anlageuniversums auf der Basis ihrer Impact-Performance in Kategorien „Können Schäden verursachen/Verursachen Schäden“, „Vermeiden aktiv Schäden“, „Nutzen den Stakeholdern“, „Tragen zu Lösungen bei“ eingeteilt und über das Portfolio zugeordnet. Damit wird zum Ausdruck gebracht, in welchem Umfang jeder Impact-Typ im Portfolio reflektiert ist (Impact-Performance). Idealerweise wird dabei die derzeitige/faktische Impact-Allokation berücksichtigt, sowie andererseits die potenzielle/erwünschte Impact-Allokation, sodass wir die Wirksamkeit unseres impactbezogenen Portfolio-Managements beurteilen können.

Impact-Potenzial: zur Auswahl relevanter Fonds

Darunter verstehen wir die erwartete optimale Impact-Performance einer Anlage. Das Risiko- und Renditeprofil (Geschäftsmodell) kann bedeuten, dass die optimale Impact-Performance in eine der A-B-C-Kategorien („Aktiv Schäden vermeiden“, über „Nutzen den Stakeholdern“ bis hin zu „Tragen zu Lösungen bei“) eingestuft werden. Darum ist die C-Kategorie nicht die optimale von jedem Fonds erwartete Performance, sondern bezeichnet einfach nur, wo sich das Impact-Potenzial des jeweiligen Fonds befindet.

Impact-Einfluss: für die Stewardship-Verantwortung (Einflussnahme und Abstimmungsverhalten)

Die Bandbreite der Taktiken der Anlagemanager (z.B. aktive Einflussnahme als Aktionär oder Bereitstellung von flexiblem Kapital zur Impact-Verbesserung) kann dazu angewendet werden, zur Verbesserung der Performance einer Anlage beizutragen.

10.4 Zusammenfassung der ESG- + IMP-Scorecard sowie unseres externen Anlagemanagers

Unsere generellen Erwartungen an unsere externen Anlagemanager, die ein Element unserer Beurteilung bilden, erstrecken sich auf:

Zielsetzung, Kultur und Governance

- Die Manager müssen ihre Zielsetzung so beschreiben und ihre Kultur so abstimmen, dass eine effektive ESG-Integration und Stewardship-Verantwortung unterstützt wird.
- Die Manager müssen auf Unternehmensebene eine starke Strategie zum verantwortlichen Investieren entwickeln, die sich mit der Anlagestrategie im Einklang befindet und für die spezifische Anlageklasse weiter detailliert wird;
- Die Manager müssen eine eindeutige RI-Governance eingerichtet haben, die eine effektive Integration von Nachhaltigkeit, ESG-Faktoren und Stewardship-Verantwortung unterstützt.
- Wir ermutigen Manager ausdrücklich dazu, sich Branchen-Organisationen wie z.B. der PRI-Initiative anzuschließen, weil dies einen wertvollen Beitrag zur weiteren Entwicklung von Praxis und Denkweise bildet.

ESG-Integration

- Eine Ausschluss-Strategie für Unternehmen, die im Bereich von kontroversen Waffen tätig sind, sowie für Staatenleihen von Ländern, die auf der UN-/EU-Sanktionsliste für Waffenhandel stehen.
- Ein adäquat durchdachter Prozess für die Integration finanziell wesentlicher ESG-Fragen in die Anlage- und Entscheidungsfindungsprozesse.
- Ein adäquat durchdachter Prozess für das Management von externen Investitionseffekten oder Investitionsschadwirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.
- Fokus-Themen, z.B. ein strategischer Plan für die Integration des Klimawandels in Investitionen und die Zielsetzung, einen Beitrag zur Realisierung der Ziele des Pariser Abkommens zu leisten.

Stewardship-Verantwortung und Positive-Investment

- Qualitativ gute Einflussnahme- und Abstimmungsprozesse sowie Transparenz der Ergebnisse, speziell für die Fonds, in die wir investieren.
- Manager müssen nachweisen können, wie das Abstimmungsverhalten über die gesamte Bandbreite auf die Stewardship-Aktivitäten und Anlagepolitik abgestimmt ist.
- Für Positive-Investment-Fonds muss eine klare Theorie des Wandels und ein Prozess für die Messung und Lenkung des Impacts vorliegen.

Berichterstattung

- Eine starke, gut entwickelte Überwachung und Berichterstattung, speziell für die Fonds, in die wir investieren, die es uns ermöglicht, einen transparenten Überblick über die Prozesse und Ergebnisse/Auswirkungen der Anlagen zu erlangen.